

Mikołajki (Nikolaiken)

Entfernung von Talty: ca. 4 km

Mikołajki, ein kleines Kirchdorf in Masuren wurde 1444 erstmals urkundlich als Nickelsdorf oder Sanct Niclas erwähnt. Dazu gab es noch die Orte Koniec und Koslau am anderen Ufer des Talter Gewässers. 1516 verband die 3 Ortsteile eine Holzbrücke und es nannte sich ab 1610 Nikolaiken. Die ehemaligen drei Siedlungskerne waren 1726 so weit zusammengewachsen, dass sie Friedrich Wilhelm I. zur Stadt erhob und sie nach dem Kirchenpatron Nikolaus, dem Schutzpatron der Fischer, benannte.

Die Legende: *Es war einmal ein Fischerdorf mit dem hl. Nikolaus als Patron, das nicht nur arm war, Der Stinthenst im Brunnensondern auch noch einen mächtigen Widersacher hatte. Ein gewaltiger Fisch zerstörte die Netze der Fischer, ließ ihre Beute wieder entschwimmen und gar die Boote kentern. Erst als die Netze mit Eisen verstärkt und ein heidnisches Opfer auf einer Insel des Sniardwy verrichtet worden war, gelang es den Nikolaikern, den König des Wassers in einer gemeinsamen Aktion zu fangen und an Land zu ziehen. Jener Stint (Król Sielaw) mit einer Krone auf dem Haupt ließ sich mit menschlicher Stimme vernehmen und bot den Fischern reichliche Beute, würden sie ihn nur wieder ins Wasser lassen. Gewitzt gaben diese ihr Wort, nutzten aber die unklug formulierte Bitte aus:*

Stinthenst festgekettet an der Brücke Nicht die Freiheit bekam der Stint wieder, sondern wurde wie gewollt ins Wasser gelassen - und an den Kai gekettet, damit er nie wieder Unheil anrichteAnfang des 20. Jh. wohnten in Mikołajki vor allem Fischer und Holzfäller. Der bekrönte Fisch im Stadtwappen erinnert an die Legende von einem riesigen Stinthenst, der die Fischer in Angst versetzte bis er gefangen werden konnte und an den Pfeiler der Brücke gekettet wurde.

Nikolaiken lebte in der Vergangenheit, durch die Lage an den masurischen Seen, zur Hauptsache vom Fischfang. Die Maräne (ein Speisefisch) machte Nikolaiken weit über die Grenzen bekannt. Mikołajki hat heute ca. 4000 Einwohner und ist ein bedeutendes Touristen- und Seglerzentrum. Das Wahrzeichen der Stadt, der Stinthenst, befindet sich als Springbrunnen auf dem kleinen Marktplatz im Zentrum der Stadt sowie während der Maränen-Saison an einem Pfeiler der Straßenbrücke im See schwimmend.

Sehenswert ist die evangelische Kirche, die 1852 nach einem Entwurf von K.F. Schinkel erbaut wurde. Der Kirchturm stammt aus dem Jahr 1880.

Die charmante Atmosphäre der Kleinstadt wurde durch die Eröffnung eines sehr großen Hotels getrübt. Von der Anlegestelle in Mikołajki haben Sie die Möglichkeit, mit der "Weißen Flotte" Fahrten auf den Seen zu unternehmen.

it Touristinformation
Plac Wolności 3
11-730 Mikołajki
www.mikolajki.pl
e-mail: it@mikolajki.pl
tel. (+48 87) 4216850
fax (+48 87) 4216850